

Babyschwimmen
ein
„Wohlfühlprogramm“
nicht nur für Babys...



... auch für Eltern

Liebe Eltern,

wir freuen uns, dass Sie sich und Ihr Baby bei unserem Wassergewöhnungskurs angemeldet haben. Für Ihr Vertrauen danken wir Ihnen. Wir möchten Ihnen einige Informationen über das Babyschwimmen an die Hand geben, die Ihnen während, aber auch nach dem Kurs nützlich sein können. Die Informationen in dieser Broschüre basieren auf dem Fachbuch „Babyschwimmen“ von Dieter Graumann, Lehrwart im Schleswig-Holsteinischen Schwimm-Verband. Eine Literaturliste befindet sich auf der letzten Seite.

1. Was ist Babyschwimmen?

Der Begriff Babyschwimmen ist missverständlich. Es handelt sich im Wesentlichen um eine sanfte Eltern-Kind Gymnastik.

Der Deutsche Schwimm-Verband definiert folgendermaßen:

Babyschwimmen dient der gesunden körperlichen, geistigen, seelischen, motorischen und sozialen Entwicklung des Kindes. Es wird immer mit einer Kontaktperson, meist einem Elternteil durchgeführt und betrifft Babys und Kleinkinder vom 4. Lebensmonat bis zu etwa 3 Jahren.¹

Beim Babyschwimmen geht es um Freude und Spaß an der freien Bewegung im Wasser. Es dient weder dem Erlernen einer Überlebenstechnik, noch der Erhöhung der Leistungsfähigkeit.

Um mit dem Babyschwimmen zu beginnen, ist es wichtig, dass das Baby seinen Kopf für kurze Zeit allein halten kann. Das ist ab etwa 4 Monaten der Fall. Babys bekommen keine Gänsehaut und frieren schnell, daher muss auf andere Anzeichen der Unterkühlung geachtet werden z.B. ob das Baby blaue Lippen oder Flecken bekommt, auch Müdigkeit und Unmutsäußerungen können Anzeichen von Unterkühlung sein. Die optimale Badetemperatur beträgt 32 – 33°C. Die Lufttemperatur nicht unter 30°C.

Dies ist in unseren Bädern gegeben. Sollten Sie unsicher sein, ob ihr Baby friert, fragen Sie einfach die Schwimmlehrer/innen.

Babyschwimmen will Gesundheit entwickeln. Dies sichert dem Baby einen Entwicklungsvorsprung gegenüber vergleichbaren Säuglingen. Das enge Zusammensein mit Mutter und Vater in wohliger warmem Wasser fördert die Intimität zwischen Eltern und Kind. Das Baby soll mit ihrer Hilfe das Element Wasser als Spiel- und Übungsraum kennen und lieben lernen.

2. Wirkungen des Babyschwimmens

In warmem Wasser bewegen sich Babys gern und intensiv. Die körperliche Entwicklung wird hierdurch gefördert. Durch die Schwerelosigkeit des Wassers lernt das Baby früher als an Land, sich zielgerecht zu bewegen. Besonders trainiert wird die

- **Atmung**
Der Wasserdruck verstärkt die Ausatmung. Das Schlafverhalten wird positiv beeinflusst.
- **Das Herz und Kreislaufsystem**
Der Wasserdruck stärkt auch die Dehnungsfähigkeit des Herzens und erhöht die Leistungsfähigkeit des Babys.
- **Das Skelett**
Bewegung im Wasser fördert die Ausformung der Hüftgelenke. Die Muskulatur wird gekräftigt.

¹ Dieter Graumann: Babyschwimmen, Sportbuch Verlag Wolf Plessner 1996

Die Bewegung im Wasser fördert auch die geistige Entwicklung. Durch die Benutzung verschiedener Spielgeräte werden Reize ausgelöst und die Wahrnehmung gefördert. Auch die Ausbildung sozialer Verhaltensweisen wird gefördert. Das Baby erhält Kontakt zu anderen Babys und Eltern. Nachdem erste Trennungängste überwunden sind, werden Entdeckungsreisen und gemeinsames Spiel zum Inhalt der Schwimmstunden. Die Förderung des Eltern-Kind Kontaktes ist ein wichtiges Ziel des Schwimmkurses. Der intensive Hautkontakt während des Badens beeinflusst das Eltern-Kind-Verhältnis maßgeblich und ist Ausgangspunkt für eine lebenslange positive Einstellung des Kindes zu derartigen Berührungen und zum Element Wasser.

3. Sicherheitsaspekte

Nehmen Sie sich Zeit für den Babyschwimmkurs. Baby und Mutter oder Vater sollen sich im Wasser wohl fühlen und die Stunde mit ihrem Kind genießen. Wichtig ist eine ruhige Atmosphäre. An- und Ausziehen, Duschen und Wickeln sollte ohne Zeitdruck erfolgen. Bitte ziehen Sie Ihrem Baby eine Aqua Windel an. Diese können Sie auch im Bad erwerben. Die Aufenthaltsdauer im Wasser sollte nicht mehr als 30 Minuten betragen. Das Baby meldet sich mit Unmutsäußerungen, wenn es zu früh aus dem Wasser genommen wird oder keine Lust mehr hat. Danach sollte es sofort abgetrocknet werden.

Nicht schwimmen/baden sollte Ihr Baby bei

- Ohrenentzündungen
- Augenerkrankungen
- Durchfall
- Ansteckenden Haut- und anderen Erkrankungen
- Fieber
- Erkältungskrankheiten
- Nach Impfungen

Sinnvoll ist es auch das Babyschwimmen zu unterbrechen, wenn das Baby Zahnprobleme hat, es schlecht geschlafen hat oder sich vor dem Schwimmen unwohl fühlt. Auch wenn die Begleitperson krank ist, sollten Sie vom Schwimmkurs absehen. Eine Ansteckung des Babys oder anderer Kinder kann so vermieden werden.

Haben Sie Zweifel, ob Sie und Ihr Baby an einem Babyschwimmkurs teilnehmen können befragen Sie Ihren Kinderarzt. Bei weiteren Fragen, Anregungen oder Kritik, sprechen Sie uns oder rufen Sie uns an.

Schwimmhilfen erhalten Sie in den Sportabteilungen der Kaufhäuser oder bei uns an der Kasse.

BäderBetriebe Frankfurt GmbH
Am Hauptbahnhof 16; 60329 Frankfurt
Tel: 069/27 10 89 10 10
Email: kursanmeldung@frankfurter-baeder.de
Internet: www.frankfurter-baeder.de

Literaturliste:

Dieter Graumann: Babyschwimmen, Sportbuch Verlag Wolf Plesser 1996
Dieter Graumann, Wolf Plesser: zielgerichtete Wassergewöhnung, Pohl Verlag, 2. Auflage 1995
Karin Mönkemeyer: Schon Babys schwimmen mit Vergnügen, Rowohlt Taschenbuch, Reinbeck 1988